

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Band: 1-2 (1934-1935)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Hauptversammlung der V.S.P. in Einsiedeln : Sonntag, den 18.
August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonntag, den 18. August

Anwesend die Herren Mühlberg, Kopp, Frei, Gay, W. Staub, Arn. Heim, Ineichen, Schumacher, Wasserfallen.

Der Abend, von 20 ¹/₂ h bis nach Mitternacht, war ganz ausgefüllt von geschäftlichen Verhandlungen.

1. Protokoll der Versammlung vom 13. Jan. in Olten: wird genehmigt mit der Berichtigung, dass es in Abweichung von der betr. Stelle auf S. 4 des I. Bulletin dieses Jahres genauer heissen soll: "Dr. Erni tritt, entgegen der Auffassung von Dr. Hirschi, für eine optimistischere Auffassung der schweiz. Oelfrage ein."

In der darauf folgenden Diskussion wünscht W. Staub, dass Herr P. Beck als Präsident der S.G.G. über die V.S.P. orientiert werde.

2. Petroleumexpertenkommission: (P.E.K.) In Erweiterung des Berichtes auf Seite 2 des Bulletin II gibt der Präsident Auskunft über seine Besprechung vom 21. Jan. mit Herrn Prof. Dr. Niggli, sowie über die Bildung der P.E.K. und deren seitherigem Geschehen. Dr. E. Frei bedauert die Art und Weise, wie die Experten, welche als Vertreter der V.S.P. gelten, gewählt wurden ohne dass der V.S.P. bei der Wahl ein Vorschlagsrecht eingeräumt wurde. Dr. Kopp findet, dass die V.S.P. in Bezug auf die Zahl ihrer Vertreter in der P.E.K. genügend berücksichtigt worden sei; indessen sei die Form der Wahl nicht nach den Wünschen der V.S.P. erfolgt. Er schlägt vor, die V.S.P. sollte ihre Gründung dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement zur Kenntnis bringen. Ing. Gay billigt die Wahlform der Experten nicht und bezeichnet es als nachteilig, dass die P.E.K. gegenüber der V.S.P. nicht mitteilungsberechtigt sei. Der Präsident bemerkt, dass die Zusammensetzung der Kommission für unsere Vereinigung tatsächlich befriedigend ist, was allgemein anerkannt wird; 6 der 7 Experten sind unsere Mitglieder. Auf seine Frage, ob die Vereinigung die Tätigkeit des Präsidenten billige, erfolgt eine zustimmende Antwort.

Ing. Ineichen wirft die Frage auf, ob nicht ein Kompromiss zwischen dem Geschäftsgeheimnis der P.E.K. und der V.S.P. möglich wäre. Ing. Gay wünscht Mitteilung des Programms der P.E.K. J. Kopp weist darauf hin, dass allgemeine Mitteilungen über die Tätigkeit der P.E.K. im Einverständnis mit dem Präsidenten im Bulletin erscheinen sollen. Dr. E. frei befürchtet, dass die Zugkraft der V.S.P. schliesslich darunter leiden könnte, dass letztere nicht genügend über die Arbeiten der P.E.K. unterrichtet

würde. Auf die Frage von Ing. Ineichen, wann der gedruckte Bericht der P.E.K. erscheinen würde, antwortet J. Kopp, dass die Feldarbeiten dieses Jahr beendet sein sollten und dann vermutlich der Bericht im nächsten Jahr erscheinen könne, sofern das Volkswirtschaftsdepartement hierzu die Zustimmung erteile.

W. Staub und E. Frei finden, dass der Vorstand über das Arbeitsprogramm der P.E.K. orientiert werden sollte. Prof. Arn. Heim äussert sich dahin, dass er die ganze Geheimnistuerei der P.E.K. nicht verstehe. Der Präsident hält es für ausgeschlossen, dass die P.E.K. dem Vorstand über ihre Arbeit Auskunft geben könne; er ist indessen bereit, soweit wie möglich Auskunft zu geben. Er berichtet über die Exkursion der P.E.K. in die Westschweiz und die Beratung des Arbeitsprogramms am 4. Juli, wo Dr. E. Erni als Bericht-erstatte dem Präsidenten der geotechnischen Beratungsstelle, Herrn Prof. Niggli, Bericht erstattete. Für Untersuchungen sind Fr. 30'000.-- in Aussicht genommen; geophysikalische Untersuchungen sollen vorläufig nicht stattfinden.

3. Finanzlage: Dr. E. Frei erwähnt ein Defizit von Fr. 100.- J. Kopp ist der Meinung, die P.E.K. könnte Fachzeitschriften abonnieren und dieselben dann der V.S.P. zur Durchsicht überlassen. Dr. E. Frei fragt Ing. Gay, ob er die Vervielfältigung des Bulletin zu übernehmen bereit sei, um Kosten zu ersparen. Ing. Gay erklärt sich hierzu bereit, wofür ihm die Versammlung dankt.

4. Beschlüsse der Versammlung: a) Es wird kein zusätzlicher Lesemappenbeitrag erhoben. b) Um die Möglichkeit der Vermittlung von Aufträgen aus dem Ausland an unsere Geologen und Ingenieure zu fördern, soll auf dem Eidg. politischen Departement und auf dem Volkswirtschaftsdepartement vorgesprochen werden.

Mitgliederaufnahme: Als neues Mitglied wird aufgenommen Herr Bergingenieur Dr. Schumacher.

Schluss um 24.00 h.

Neue Mitglieder.

Dr. W. Bernoulli, Geolog, Basel.